Kissen, entworfen von Fritz Letniansky, ausgeführt von Hedwig Oberst

mit zahlreichen Illustrationen enthält. Der Verfasser hatte, wie er im Vorworte sagt, vorzüglich zwei Ziele im Auge, er wollte „rückschauend kunstgewerbliche Erzeugnisse, namentlich solche, die lokalgeschichtlich wertvoll sind, vor dem Vergessenwerden bewahren und wollte zeigen, dass die in gewissem Sinne letzten Konsequenzen einer langen historischen Entwicklung, wie sie im Empire- und Biedermeierstile hervortreten, auch für die Kunst unserer Tage viele Berührungs- und Anknüpfungspunkte bieten". Dieser Zweck ist in der vorliegenden Arbeit auch erreicht worden. Die Lichtdruckbilder und Textillustrationen bieten uns eine reiche Auswahl der besten und wichtigsten aus der Empire- und Biedermeierzeit erhaltenen Denkmäler des Kunstgewerbes und Reproduktionen von Zeichnungen und Skizzen nach Interieurs geben uns eine deutliche Vorstellung von der Innenausstattung der Räume und der Disposition der Einzelmöbel. Von diesen nach künstlerischen Aufnahmen reproduzierten Interieurs erwähne ich die Wiedergabe eines Schreibzimmers der Gräfin Molly Zichy-Ferraris um 1830, nach einem Gemälde von Alb. Schindler aus dem Besitze der Gräfin Melanie Zichy-Metternich, eines Schlafzimmers aus dem Palais Auersperg in Wien (1814), aus dem Besitze des Fürsten Franz Josef Auersperg und eines Empfangszimmers in einem Wiener Bürgerhause (um 1840). Besonderes Interesse erregen ferner die Aufnahmen von Wohnräumen, die unberührt aus der Empire- und Biedermeierzeit auf uns gekommen sind, in denen die alten Malereien, Draperien und Fussböden sich noch intakt erhalten haben. Von diesen führe ich, um nur einige zu nennen, ein Wohnzimmer aus Schloss Karlslust in Niederösterreich (um 1800) aus dem Besitze des Fürsten Franz Josef Auersperg, ein Billardzimmer, ein Schlafzimmer und ein Bibliothekszimmer aus dem Schlosse Perhata (Ungarn) der Gräfin Therese Györy (um 1810 eingerichtet) und ein Empfangszimmer des Herrn G. Pollak in Atzgersdorf an. Eine grosse Anzahl von Einzelstücken vervollständigt und rundet das Bild, das uns diese Publikation von der Empire- und Biedermeierzeit in Österreich-Ungarn bietet.

Im geschichtlichen Überblicke über die Entwicklung des Empire- und Biedermeierstiles charakterisiert der Autor zuerst die Stellung des Empire in der Stilgeschichte und